

## Unbändige Spielfreude und ganz viel gute Laune: Frank Dupree Trio und Trompeter Simon Höfele begeistern beim Rastatter Konzert



Text und Bild: Stephan Friedrich.

Auf Einladung der Sparkasse Rastatt-Gernsbach gibt der Rastatter Musikbotschafter Frank Dupree seit 2009 jedes Jahr ein Konzert in seiner Heimatstadt. Dabei lässt er sich immer wieder etwas neues, kreatives und außergewöhnliches einfallen. Auch bei der 13. Auflage wurden die Besucher in der bis auf den letzten Platz gefüllten Aula des Ludwig-Wilhelm-Gymnasiums nicht enttäuscht. Am Ende durften Frank Dupree und seine drei Musikerfreunde die Bühne erst nach zwei Zugaben verlassen.

Rund zweieinhalb Stunden lang begeisterten Jakob Krupp (Kontrabass), Schlagzeuger Obi Jenne, Simon Höfele mit seiner Trompete und Frank Dupree am Klavier das Publikum mit schier unbändiger Spielfreude und Musik, die einfach gute Laune macht. Manch bekannter Song, oft von den vier jungen Musikern selbst arrangiert, wechselte mit dem ein oder anderen Kleinod der Musikgeschichte ab. Immer wieder wurden Soloparts eingestreut, so dass sich alle vier Musiker präsentieren konnten. Dem Auftakt machte Leonard Bernsteins „Rondo for Lifey“, während Simon Höfele anschließend bei der viersätzigen Sonate für Trompete und Klavier von George Antheil glänzte. Ebenfalls mit viel Applaus wurde George Gershwins „Rhapsody in Blue“ bedacht.

Im zweiten Teil des Abends schauten die vier klassisch ausgebildeten Ausnahmemusiker über den eigenen Tellerrand hinaus und unternahmen einen begeisternden Ausflug in Richtung Jazz. Da durfte der Namen Jimmy McHugh ebenso wenig fehlen wie das bekannte „Blue in green“ von Miles Davis. Passende Lichteffekte sorgten für einen musikalischen und visuellen Genuss. Bei Dizzy Gillespies „Manteca“ hatten Frank Dupree und Jakob Krupp eigene Arrangements hinzugeschrieben und ermöglichten Schlagzeuger Obi Jenne einen bemerkenswerten Soloauftritt, der zu Recht mit einem Sonderbeifall belohnt wurde.

Immer wieder kam Frank Dupree in seinen gelungenen Moderationen auf seine Schulzeit am Ludwig-Wilhelm-Gymnasium zu sprechen. Besonders schön war es da, dass auch einige ehemalige Lehrer zum Konzert der Sparkasse Rastatt-Gernsbach gekommen waren. Improvisieren stand bei Duke Ellingtons „Caravan“ im Mittelpunkt und zeigte noch einmal deutlich, mit wie viel Spielfreude und guter Laune die vier Musiker am Werk waren. Nicht im Programm fehlen durften zudem Elvis Costello und Roy Hargrove mit „Strasbourg/St. Denis“.

Mit seinem Frank Dupree Trio und mit Trompeter Simon Höfele war Dupree in den letzten Jahren bereits in ganz Europa und darüber hinaus unterwegs. „In der Heimatstadt zu spielen ist aber immer etwas Besonderes“, sagt er und versprach, dass der außergewöhnliche musikalische Genuss im kommenden Jahr eine Neuauflage erfahren wird. Denn nicht erst bei der Zugabe wurde klar: Die vier Musiker hatten an ihrem Gastspiel in der Aula des Ludwig-Wilhelm-Gymnasiums ebenso viel Spaß wie die begeisterten Besucher. Man darf also gespannt sein, was sich Dupree für sein Heimspiel 2025 alles ausdenken wird. Wer den jungen Mann kennt kann sich schon jetzt sicher sein: Auch im kommenden Jahr wird es wieder ein mitreißendes Konzert geben, an das die Besucher gerne zurückdenken.